

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **8 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation
des châteaux et ruines (Soc. p.l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal (alle 2 Monate)

Burgruinen und Naturschutz

Von Dr. H. Steiner, Zürich

In überaus erfreulicher Art und Weise hat sich in den letzten Jahren in immer weiteren Kreisen unserer Bevölkerung der Naturschutz- und Heimatschutzgedanke ausgebreitet und fest verankert. Die Einsicht kommt allerdings nicht zu früh, daß mit der fortschreitenden modernen Kultur, die sich rücksichtslos mit den gewaltigen Hilfsmitteln der neuzeitlichen Technik die allerletzten, noch unberührten Gegenden unseres überbevölkerten Planeten zu erobern sucht, auch unwiederbringlich unschätzbare Naturwerte für immer vernichtet werden. Eine zunehmende Verarmung und Verödung unseres Landschaft- und Heimatbildes ist der Preis, welchen wir für manche unserer zweifelhaften, jedoch so viel gepriesenen modernen Errungenschaften zu zahlen haben. Eine monotone „Kultursteppe“, Wiesen und Gemüsegärten, unterbrochen von Steinwüsten, die man Städte nennt, macht sich langsam über alle vom Kulturmenschen besiedelten Länder breit; überall nur noch schnurgerade, korrigierte Flußläufe, betonierte und asphaltierte Straßen, wohlgehegte, in Zucht und Ordnung gehaltene Pflanzungen, Bäume, Wälder — und bald nichts, nichts mehr, was Herz und Gemüt erfreuen könnte, nichts, was jenem Bilde entspricht, das wir aus den Schöpfungstagen des Paradieses so gerne mit reger Phantasie uns vorstellen möchten: Eine bezaubernde Landschaft in ihrem Urzustande, in aller Unberührtheit und Freiheit, mit ihrer ganzen, reichen und unerschöpflichen Tier- und Pflanzenwelt!

So gilt es denn heute, von den Schätzen der Natur zu retten, was noch zu retten ist, zu schützen und zu hegen, was in Gefahr sich befindet und alles zu erhalten, was unseren Vätern und Vorfahren lieb und wert gewesen ist. Die heimatliche Scholle in ihrem gesamten Reichtum und in ihrer Eigenart, in ihrer Wildheit und Lieblichkeit zugleich, mit allen ihren Geschöpfen und Werken, natürlichen und zeitgewordenen, uns zu bewahren, sie unserer entwurzelten Generation wieder näher zu bringen und unversehrt unseren Nachkommen zu übergeben, dies ist das ideale Ziel unserer Natur- und Heimatschutzbewegung.

Im Rahmen dieser Bewegung liegen auch die Bestrebungen der schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein). Die Erhaltung der Reste einer jüngst vergangenen, stolzen Zeit, der Burgen und Ruinen des Mittelalters, ist mit einer Tat der Ehrfurcht vor den Geschlechtern, die vor uns waren. Sie ist zugleich ein Teil der Verwirklichung jener Forderungen des Natur- und Heimatschutzes, unsere Heimat vor zunehmender Verarmung zu schützen und ihre naturgemäß und kulturhistorisch erworbenen Reichtümer zu erhalten und für immer vor dem Untergange zu sichern.

Wie diese Bestrebungen des Schweiz. Burgenvereins im speziellen, neben ihrer Hauptaufgabe der Erhaltung der Burgruinen unseres Landes, auch in den Dienst des Naturschutzes und zwar vor allem des Tierschutzes, gestellt werden können und zum Teil schon gestellt worden sind, soll in den nachfolgenden Ausführungen noch eine nähere Betrachtung er-